

Micha und der Messias

Einführung

- I. Zeitabschnitt: Zerteiltes Reich (930-722 v. Chr.)
- II. Könige: **Nordreich:**
¹⁶Menahem (752-742 v. Chr.)
¹⁷Pekaja (742-740 v. Chr.)
¹⁸Pekah (752-732 v. Chr.)
¹⁹Hosea (732-722 v. Chr.)
- Südreich:**
¹⁰Asarja, Usia (792-740 v. Chr.)
¹¹Jotham (750-732 v. Chr.)
¹²Ahas (735-715 v. Chr.)
¹³Hiskia (715-686 v. Chr.)
- III. Zeitgenossen: Hosea, Micha, Jesaja (Jer. 26,18-19a)
- IV. Name: „Wer ist wie Gott?“
- V. Wirkungszeit: 742 - 687 v. Chr. im Südreich (2. Kön. 14,23 - 18,37 oder bis 20,21; 2. Chr. 27,1 - 32,33)
- VI. Schlüsselgedanke: Gericht und Wiederherstellung Judas
- VII. Thema: Wer ist ein Gott wie Jahwe, der die Schuld vergibt? (7,18)
- VIII. Besonderheit: Es ist eines der im Neuen Testament am meisten zitierten Bücher des ATs, weil vieles über den kommenden Messias vorausgesagt wird

VERFASSERSCHAFT¹

Es besteht kein Zweifel darüber, dass Micha selbst sein Buch geschrieben hat. Dieses macht den Eindruck einer Einheit, als sei es in einem Zug geschrieben worden; deshalb fällt es schwer, die verschiedenen Teile in verschiedene und unterschiedliche Zeiten zu verlegen. Selbst wenn einige der Prophezeiungen - wie zum Beispiel Kapitel 3,12, durch Jeremia in die Zeit Hiskias verlegt - früher ausgesprochen worden wären, so bliebe es doch wahrscheinlich, dass das Buch in seiner Gesamtheit unter der Regierung dieses Königs verfasst wurde, und zwar gegen Lebensende des Propheten, als Zusammenfassung seiner Tätigkeit.

BOTSCHAFT

Micha ist trotz der Kürze seines Buches einer der wichtigsten Propheten. Die Botschaft ist in dem Namen Michas enthalten: «Wer ist wie Gott?» Neben ihm ist jeder andere Gott nur ein armseliger Götze. Jahwe ist ein gerechter und heiliger Gott. Er hasst das Böse, die Ungerechtigkeit und Unredlichkeit und besonders den frommen Schein; Heuchelei ist ihm ein Gräuelf. Die falschen Propheten, Jerusalems und Samarias sollen bestraft werden. Doch selbst wenn Gott das Böse bestrafen muss, ist er barmherzig und langmütig, bereit, dem Reuigen die Missetat zu vergeben. Vor allem aber hat Micha einen klaren Blick für das Kommen des Herrn, Israels Messias und Heiland aller Völker, dessen Geburtsort Bethlehem er nennt.

EINTEILUNG

1. Das göttliche Gericht (Kap. 1-3)

Gericht über Samaria und Jerusalem	Kap. 1,1-16
Ursachen des Gerichts	Kap. 2,1-11
Segnung nach dem Gericht	Kap. 2,12-13
Schuld der Führer, Propheten und Priester	Kap. 3,1-12

¹ Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 120-122.

2. Das göttliche Heil durch den Messias (Kap. 4-5)

Zukünftige Wiederherstellung	Kap. 4,1-8
Jerusalems Drangsal	Kap. 4,9-14
Der Friedenskönig im neuen Reich Davids	Kap. 5,1-14

3. Der Weg zum göttlichen Heil (Kap. 6-7)

Gottes Rechtsstreit mit Israel	Kap. 6,1-16
Allgemeine Verderbtheit des Volkes	Kap. 7,1-6
Busse, Bitte und Gnade	Kap. 7,7-20

Schlüsselwort: Anklage**SYMBOLIK**

Micha kündigt eine Reihe Gerichte an über kleine Städte, mit deren symbolischen Namen er ein Wortspiel macht (1,10-16):

Gat	→ «Verkündigung»	Lachisch	→ «Rennstadt»
Bet-Leafra	→ «Haus des Staubs»	Moreseth	→ «Brautstadt»
Schafir	→ «Schönstadt»	Achsib	→ «Täuschstadt, Lügenquell»
Zaanán	→ «Auszug»	Marescha	→ «Erbstadt»
Bet-Haezel	→ «Nachbarstadt»	Adullam	→ «Herrlichkeit»
Marot	→ «Bitterkeit»		

VERSCHIEDENES

Die Hauptursachen der Gerichte:

Soziale Missstände im Volk

Ungerechtigkeit	}	Kap. 2,2.8-9; 7,2
Unterdrückung der Armen und Schwachen		
Gewalttat		
Lug und Trug		Kap. 6,10-12
Treulosigkeit		Kap. 7,5
Unredlichkeit der Führer und Fürsten		Kap. 3,1-3.9-10; 7,3
Ungerechte Richter		Kap. 7,3
Schlechtes Familienleben		Kap. 7,6

Religiöse Missstände

Im Reich Israel herrscht der Götzendienst	Kap. 1,7
Das Königreich Juda folgt dem Beispiel der schlimmsten Könige Israels:	
Omri und Ahab	Kap. 6,16
Die Propheten weissagen um Geld	Kap. 3,5-8.11
Die Priester lehren um Gewinns willen	Kap. 3,11

Praktische Lehren

- Gott ist ein gerechter Gott; er verabscheut die Sünde (2,1-2; 3,1-3; 6,10-12, 7,2-6) und hasst alle Heuchelei (3,11).
- Wenn die Elite eines Volkes - seine politischen und geistigen / geistlichen Führer – verdorben ist, steht der Untergang vor der Tür (Kap. 3).
- „Gehorsam ist besser als Opfer“: Gott kennt keinen «Ersatz» für das Halten seiner Gebote (6,6-8).
- Die demütig entgegen genommene Strafe wirkt eine „friedsame Frucht der Gerechtigkeit“ (7,7-9; Heb. 12,11).

ERFÜLLTE PROPHEZEIUNGEN

Niederlage und Fall Samarias

Kap. 1,6

Die Zerstörung Jerusalems

Kap. 3,12

Die babylonische Gefangenschaft

Kap. 4,9-10

Die Geburt Jesu in Bethlehem

Kap. 5,1